

Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 R. 20 Pf., außerhalb desselben 1 R. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Carreaulzeile ober deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 155.

Samstag den 8. Oktober 1887.

48. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Ortsvorsteher.

Nachdem die Verfügung sämtlicher Ministerien betreffend den Vollzug des Allgemeinen Sportelgesetzes vom 19. Sept. d. J. und die Verfügung des Ministeriums des Innern in gleichem Betreff vom 26. Sept. 1887 im Regierungsblatt No. 34 erschienen ist, werden die Ortsvorsteher zu genauer Beachtung der in diesen Verfügungen enthaltenen Vorschriften aufgefordert und insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 3 der letzteren Verfügung (Reg.-Bl. S. 388) die Sporteln folgender Tarifnummern von den Ortsvorstehern anzusetzen, einzuziehen und zu verrechnen sind **No. 18, 27, 43, 65, 75** bei letzteren drei, soweit zur Erteilung der Erlaubniß die Gemeindebehörden zuständig sind, **No. 88 Ziffer 5 und 93 Ziffer 6**, wornach der diesseitige Erlaß vom 21. Sept. d. J. (Amtsblatt No. 146) eine Berichtigung und Ergänzung erleidet.

Am 5. Oktober 1887.

R. Oberamt
Thym.

Waiblingen.

An die Gemeinde- und Stiftungsräte, Ortsarmen- und Ortsschulbehörden.

Durch Art. I. des Gesetzes vom 14. Juni 1887 (Reg.-Bl. S. 163) wurde das allgemeine Sportelgesetz vom 24. März 1881 samt dem diesem angeschlossenen Tarif (Reg.-Bl. S. 128 ff.) auch fernerhin für gültig erklärt und hat die Tarifnummer 58 „Prüfung der öffentlichen Rechnungen“ nur eine Ergänzung dahin erfahren, daß nach dem Worte „Armenverbände“ einzuschalten ist: „Schulfonds“. Nach der Anmerkung b. zu dieser Tarifnummer kann je auf einen Zeitraum von fünf Jahren eine Aversalsumme festgesetzt werden und ist nach §. 19, Abs. 2 der Ministerialverfügung vom 26. Sept. 1887 (Reg.-Bl. S. 394/395) letzteres Verfahren überall da zu empfehlen, wo nicht besondere vorübergehende Verhältnisse der Bemessung der Sportel auf eine Reihe von Jahren entgegenstehen.

Demgemäß werden die Gemeinde- und Stiftungsräte, Ortsarmen- und Ortsschulbehörden aufgefordert, Beschluß darüber zu fassen, ob sie „die Festsetzung einer Aversalsumme für die Prüfung der ihrer Aufsicht unterstellten Rechnungen für je einen Zeitraum von fünf Jahren, erstmals vom 1. April 1881 ab gerechnet wünschen.“

Fällt dieser Beschluß bejahend aus, so sind die Herren Verwaltungs-Aktuare zu veranlassen, die Sportel nach dem Blattgehalt der zuletzt gestellten Rechnung (1885/86) nebst Beilagen oder, wenn diese Rechnung besonderer Verhältnisse wegen eine von dem gewöhnlichen Umfang abweichende Ausdehnung haben sollte, einer früheren Rechnung zu berechnen und zwar nach Anleitung der Nummer 59 des neu redigierten Sporteltarifs (Reg.-Bl. von 1887 S. 219) und der Anmerkung a dazu.

Der Vorlegung der Beschlüsse, den die oben genannte Berechnung beizuschließen ist, sieht man binnen **14 Tagen** entgegen.

Den 7. Oktober 1887.

R. Oberamt:
Thym.

Waiblingen.

Diejenigen Schultheißenämter,

welche den Vollzug des durch Erlaß vom 29. August d. Js. (Remsthalbote No. 133) gegebenen Auftrags, betreffend die Ergänzung der in den Händen der Gemeindepfleger befindlichen No. 8 des Regierungsblatts bezüglich der Marschgebühren bei Einberufungen zum Militärdienst und bei Entlassungen aus demselben, noch nicht angezeigt haben, werden an **alsbaldige** Erstattung dieser Anzeige erinnert.

Den 7. Oktober 1887.

R. Oberamt.
Thym.

Waiblingen.

Aufforderung zur Mäusevertilgung.

Da nach gemachten Wahrnehmungen die Feldmäuse wiederholt in außerordentlicher Weise sich vermehrt haben, so daß große Beschädigungen auf dem Felde zu besorgen sind, so ergeht an sämtliche Güterbesitzer die Aufforderung, sich die Vertilgung derselben in eigenem Interesse möglichst angelegen sein zu lassen.

Das württ. Wochenblatt für Landwirtschaft empfiehlt zur Tötung der Mäuse die sogenannten Phosphorpillen und sagt darüber:

„Ein sehr praktisches Mittel zur Tötung der Mäuse sind die sogenannten Phosphorpillen, welche in den Apotheken zu haben sind. Diese sind sehr wirksam, es genügt, daß eine Maus nur ein wenig an einer Pille knappert, um sie zu töten. Dabei sind die Phosphorpillen sehr einfach und ungefährlich anzuwenden. Abends werden die Mäuselöcher zugebetretet und am andern Morgen einige Phosphorpillen in die offenen Löcher gelegt. In kurzer Zeit wird ein Verschwinden der Mäuse zu bemerken sein und nach nochmaliger Anwendung von Phosphorpillen werden dieselben vollständig ausgerottet sein. Die Phosphorpillen halten sich wegen ihrer sorgfältigen Zubereitung sehr lange und sind sehr billig, ein Pfund kostet 75 Pfg. und enthält ca. 10,000 Pillen, so daß man mit einer Auslage von 1 $\frac{1}{2}$ viele Mäuselöcher versehen und sich vor großem Schaden bewahren kann.“

Den 6. Oktober 1887.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Laubstreu-Verkauf.

Am nächsten

Montag, den 10. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr werden in der **Krone in Buoch** aus dem hiesigen vordern Stadtwald „Wolfschlucht“

80 Loose Laubstreu, geschätzt zu 1300 Erachteln verkauft, wozu hiesige und auswärtige Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen sind, daß Forstwächter **Enz** bereit ist, die Plätze auf Verlangen vorher vorzuzeigen.

Den 5. Oktober 1887.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Holzbeifuhrrafford.

Die Beifuhr von 4005 Wellen und 17 Nm. Prügel aus dem hintern Stadtwald; sowie von 3737 Wellen und 2 $\frac{1}{2}$ Nm. Prügel aus dem vordern Stadtwald, ist im **Afford** zu vergeben.

Offerte wollen, spätestens bis **Mittwoch d. 12. Okt.**, Vorm. 11 Uhr — schriftlich, versiegelt auf dem Rathaus übergeben werden.

Den 6. Okt. 1887.

Ortsarmenpflege.

Fracht- & Gil-Frachtbriefe

sind zu haben bei

C. F. Guck.

Vollmachten in Rechts-Teilungs- & Konkursachen sowie General-Vollmachten empfiehlt
C. F. Guck.

Waiblingen.
Feinsten
**Emmenthaler-,
Schweizer-,
Limburger- &
Backstein-Käse**
empfehlen billigst
Fritz Mayer.

Waiblingen.
Feinsten, fastigen
Schweizer Käse
sowie
Limburger Käse
bester Qualität empfiehlt
Gottlob Billinger.

Waiblingen.
Guten
Schweizerkäse
das Pfund zu 60 Pfg.
empfehlen
Gottlob Weiß.

Waiblingen.
Feinsten
Schweizerkäs,
sowie besten reifen
Limburgerkäs
empfehlen
Friedrich Pfander.

Waiblingen.
Das Nachgras
von 3 viertel Morgen verkauft
Friedrich Pfander.

Waiblingen.
Pferdverkauf.
Ein Braunwallach, sieben-
jährig, ausgezeichnet im schweren
Zug, sowie als Ackerpferd steht weil
entbehrlich dem Verkauf aus
A. Koch, zur Post.

Waiblingen.
Stobelspähne
sind zu haben bei
J. Weßhauer
Schreiner.

Waiblingen.
Ein jüngeres, ordentliches
Mädchen
wird sofort oder bis Martini
gesucht.
Von wem? sagt
die Redaktion d. Bl.

Stuttgart.
**Ein zweites
Küchenmädchen**
findet sofort Stelle bei gutem Lohn
und guter Behandlung bei
Max Dieck
Restaurateur, Friedrichstraße.

Neustadt.
Ein Kochofen
in der Küche zum heizen
hat zu verkaufen
Gradbeck,
Restaurateur.

Waiblingen.
Das in unserem Besitz befindliche
zweistockige Wohnhaus
in Hohenacker
mit Scheune und Stallung sehen wir unter
günstigen Bedingungen dem Verkauf aus.
Gewerbebank Waiblingen e. G.



Militärverein Waiblingen.
Samstag den 8. d. Mts.



findet
Monatsversammlung

im Lokal statt.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Ausschuss.

Zuckerriiben-Anlieferung.

Von Montag den 10. Oktober ab können die Rüben auf
unserer Empfangsstation Waiblingen abgeliefert werden. Wir rechnen
darauf, daß alle Rüben, welche auf dem mit uns accordirten Areal ge-
wachsen sind, auch an uns abgeliefert werden, und machen noch besonders
auf den Absatz 8 unserer Accordsbedingungen aufmerksam, weil wir gegen
diejenigen, welche Rüben zurückbehalten würden, zu unserem Bedauern
genötigt wären, die in diesem Absatz enthaltenen Bestimmungen in ihrer
ganzen Strenge zur Anwendung zu bringen.

Zuckerfabrik Stuttgart.

Zuckerriiben-Anlieferung.

Von Mittwoch den 12. bis Samstag den 15. Oktober
lassen wir die Rüben auf Station Neustadt in Empfang nehmen.

Wir rechnen darauf, daß alle Rüben, welche auf dem mit uns
accordirten Areal gewachsen sind, auch an uns abgeliefert werden, und
machen noch besonders auf den Absatz 8 unserer Accordsbedingungen auf-
merksam, weil wir gegen diejenigen, welche Rüben zurückbehalten würden,
zu unserem Bedauern genötigt wären, die in diesem Absatz enthaltenen
Bestimmungen in ihrer ganzen Strenge zur Anwendung zu bringen.

Zuckerfabrik Stuttgart.

Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft.

Ich beehre mich hiemit zur öffentlichen Kenntnis zu
bringen, daß Herr **Chr. Frank**, Kaufmann in Oppelsbohm als
Agent für obige Gesellschaft angestellt worden ist.

Stuttgart, den 5. Oktober 1887.

Der Generalagent:
Albert Schwarz.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir mich
zum Abschluß von

Feuer-Versicherungen

zu empfehlen; die loyale Geschäftsbehandlung, sowie die vorzügliche
finanzielle Lage dieser Gesellschaft ist zur Genüge bekannt und bin ich
zur Erteilung weiterer Auskunft, sowie zur Verabfolgung von Antrags-
papieren stets gern bereit.

Oppelsbohm, den 5. Oktbr.

Chr. Frank.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit
unter Aufsicht der R. Württ. Staatsregierung.
Lebensversicherung, Renten-, Militär- und Ausfuhr-Versicherung.
Versicherungsbestand Ende 1886 35000 Policen.
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
Dividendengenuß bei der Lebensversicherung schon nach 3 Ver-
sicherungsjahren. Dividende der Lebensversicherung für das Jahr 1886
28% der Prämie. Dividende der Rentenversicherung seit 25 Jahren
nicht unter 10% der Rente.

Prämienätze für einfache Lebensversicherung:

Lebensalter beim Eintritt:	20	25	30	35 Jahre
Jahresprämie für je 1000 M. Versch.-Summe:	M 15.70	17.90	21.30	25.50
abzüglich 28% Dividende nur noch:	M 11.31	12.89	15.34	18.36

Nähere Auskunft, Prospekte, Statuten und Antragsformulare bei den
Vertretern der Anstalt: in Waiblingen bei: **Simon**, Oberamtspfleger;
Stetten: **Bärtsche**, Schultheiß; Winnenden: **S. Sugg**,
Stadtmusikus.

Waiblingen.
**Wein- Güter-
gärtner- besitzer-
und Verein.**

Nächsten Sonntag den 9. Okt.
Nachmittags 4 Uhr

Versammlung
im Lokal (Gasthaus zur Sonne)
Tagesordnung

Rechnenschaftsbericht.
Wozu die Mitglieder freundlichst
eingeladen sind.

Der Ausschuss.

Waiblingen.
Bei gegenwärtiger Gebrauchszeit
empfehle ich mein Lager in

wollenen Herrenwesten,
wollenen und baumwollenen
Unterhosen, sehr preiswürdige
feine Unterleibchen, Hemden
und gestrickte wollene Manns-
jacken bester Qualität,
ebenso ist mein

Ellenwaarenlager

frisch sortiert und bitte ich unter Zu-
sicherung billigster Preise und guter
Waare um günstigen Zuspruch.

A. Häfner's Wittve.

Waiblingen.
Schöne Malzkeimen
zum füttern sind zu haben bei
Hölder
„zur Schwane.“

Stuttgart.

Carl Robert,

Herrenkleiderfabrik gegründet
1839 Marktstraße 11 Ecke der
Carlsstraße empfiehlt in reicher
Auswahl

Herbst-Überzieher

Winter-Überzieher

Fuppen-Anzüge

Rock-Anzüge

Schwarze Anzüge

Schlafrode

Winter-Fuppen

Einzelne Hosen, Arbeits-

kleider, Anaben-Anzüge

& Paletots, zc. zc. zu

ganz billigen, aber un-

bedingt festen Preisen.

Glidappen gratis.

Julius Sax



gegenüb. d. N. Tagblatt

STUTTGART.

Eigenes Fabrikat,

Billigste Preise.

Überziehen, Repariren.

Sonntags geschlossen.

Eheringe

in reichster Auswahl unter Garantie
zu billigsten Preisen bei

Friedrich Klinger

Stuttgart,

Ecke der Eberhards- und Lübingerstr.

Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß mein Laden, vom 9. Oktober ab
Sonntags geöffnet ist.

Ludwigsburg

hochachtungsvollst
J. S. N u o f f.

STUTTGART.

Gasse Hirschstraße & Neue Brücke.

Gasse Hirschstraße & Neue Brücke.

Billiger Verkauf.

Infolge flauen Geschäftsgangs ist es mir gelungen in den Fabriken große Posten unten bezeichneter Waren **außerordentlich** billig zu erwerben, und bin deshalb in der Lage, dieselben zu **spottbilligen** Preisen verkaufen zu können.

Ein großer Posten neuester **Kleiderstoffe** in Croise, Serge, Noppé, Beige, Cachemir, sowie Flanelle, Halbflanelle, Unterrockstoffe, Vieber, Bettzeuge, Pique, Zib, Zeugle, Vorhangstoffe, sodann Confection, Regenmäntel, Radmäntel, Wintermäntel, Paletots, Jaquets, alle Arten Sacken, Unterröcke, Schürzen und noch viele derartige Artikel.

Sämmtliche Waren werden um schnell zu räumen zu **spottbilligen** Preisen verkauft.
Bitte genau auf Namen und Laden zu achten.



J. ROSENSTOCK

Gasse Hirschstraße und neue Brücke.
Stuttgart.

Waiblingen.

Garantiert rauhe, harte
**Champagner-
Birnen**
verkauft noch in Wagenladungen
**C. Junginger
Stuttgart**
Ludwigsbürgerstr. 15.

Mein Lager in
**Kochöfen, Reguliröfen,
Hopewell- & Amerikaner-Oefen**
halte ich bei billigen Preisen bestens empfohlen
Fritz Mayer.

Das rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Unna
in Altona bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.)
gute neue
Bettfedern für 60 Pfd. das
Pfund, 
vorzüglich gute Sorte
1,25 Pfd. 
prima Halbdaunen nur
1,60 Pfd.
prima Ganzdaunen nur
2,50 Pfd.
Verpackung zum Kostenpreis. —
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5%
Rabatt. — Umtausch gestattet.
Prima Zulettstoff doppelbreit
zu einem großen Bett, (Decke,
Unterbett, Kissen und Püßl.)
zusammen für nur 11 Mark.

Husten, Heiserkeit
Hals-, Brust- u. Lungenleiden
* Keuchhusten *

MAINZ.
Echt rheinischer
Trauben-Brust-Honig
Husten-Frei
ein Kraftauszug aus edelsten Weintrauben,
bestbewährtes, nie versagendes köstlich-
stes Haus- u. Genussmittel von größtem
Nährwerthe u. leichter Verdaulichkeit.
Prosop. m. Gähr.-Ame. u. viel. Altest. d. j. Fl.
Detailpreis **à 0,60. 1, 1,50 u. 3.**
per Flasche.
* Allein echt unter Garantie in:

Waiblingen, den 8. Okt. 1887.
Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten und
Freunden teilen wir die schmerzliche Nachricht
mit, daß es dem I. Gott gefallen hat,
unseren teuren unvergeßlichen Bruder,
Onkel und Schwager

David Römersperger

in seinem 70. Lebensjahre nach langem
schwerem Leiden heute Morgen 2 1/2 Uhr
durch einen sanften Tod zu sich in die ewige Heimat zu
rufen.

Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung findet **M o n t a g** Nachmittag 2 Uhr statt.

Waiblingen bei Herrn
Conditor **Chr. Wieland.**

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantiert neue, doppelt gereinigte, echt
norwische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, geg. Nachn. (nicht
unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern
per Pfund für 60 Pfd., 80 Pfd., 1 M. u.
1 M. 25 Pfd.; feine prima Halbdaunen
1 M. 60 Pfd.; prima Ganzdaunen
2 M. 50 Pfd.; silberweiße Bettfedern
3 M. — Verpackung zum Kostenpreis. —
Bei Beträgen von mindestens 75 M.
portofreie Lieferung u. 5% Rabatt. o
Pecher & Co. in Herford i. Westfl.

Waiblingen.
Neuen 1887er
W e i n
im A u s s c h a n k bei
Häusermann
z. gr. Hof.

Waiblingen.
Stark 1 Viertel
Buckerrübenblätter
hat zu verkaufen.
Johannes Nek.

Waiblingen.
12 Ur
Zuckerrübenblätter
hat zu vergeben
Friedrich Heinrich.

Miet-Verträge
sind zu haben bei **C. F. D u d.**

Toilette-Abfall Seife
per Pfund 60 Pfd.
Glycerin-Transp.-Seife
per Pfund 70 Pfd. in vorzüglicher
Qualität empfiehlt **Th. Daiber.**

Waiblingen.
1/2 Morgen schöne
Cichorienblätter
hat im Auftrag zu verkaufen
Gotthilf Pfeiderer.

Kranken.
besonders aber denjenigen, welche an
Magen- u. Darmleiden, Bandwurm,
Lungen-, Kehlkopf- & Herzkrank-
heiten, Unterleibskrankheiten, Blasen-
leiden, Hautkrankheiten, Gesicht-
Auswüchsen, Flechten, Gicht, Rheu-
matismus, Rückenmarks- und Her-
venleiden, Frauen-Krankheiten,
Vleidtsucht u. c. Leiden, ist das
Schriftchen:
Behandlung u. Heilung
von Krankheiten,
ein Ratgeber für alle Leidende
zu empfehlen. Kostenlos u. franco
zu beziehen von **Ludwig Wagg,**
Buchhändler in Konstanz.

Lohnender Verdienst

durch Vertrieb gewinnreichster und leicht verkäuflicher
— Prämienlose. —
Offerten sub. E. U. 611 befördern
Saasenstein & Vogler,
Ablu a Rhein.

Anwaltsniederlassung.

Rechtsanwalt Müller

hat sich in **Stuttgart** niedergelassen
Sophienstrasse Nr. 38, 1. Stock.
(nächst dem alten Postplatz.)

Waiblingen.
Nächsten Montag großes
Kuttel-Essen



nebst ausgezeichnetem
Bier
wozu freundlichst ein-
ladet
Bürklez. „Krone.“

Württemberg.

Stuttgart, 6. Okt. Der Herr Staatsminister des Innern v. Schmid begab sich gestern nach Ludwigsburg und ließ sich dort die Beamten der Kreisregierung und die Oberamtsmänner des Neckarkreises vorstellen. Nachmittags besichtigte derselbe die in Neckarweihingen aufgefundenen Reblausherde, um sich an Ort und Stelle über den Stand der Sache zu informieren. Die zur Bekämpfung der Gefahr nötigen Vorkehrungen sind getroffen.

Stuttgart, 6. Okt. Heute vormittag fand die Beerdigung der neu eingetretenen Einjährig-Freiwilligen sämtlicher hiesiger Regimenter, sowie der Rekruten des Ulanenregiments Nr. 19 statt. Die Württemberger leisteten den Fahneneid in den beiden Garnisonskirchen, woselbst dem Eidesakte feierlicher Gottesdienst mit Gesang und Ansprachen der Garnisongeistlichen voranging. Die Ausländer und Israeliten wurden nachher im Hofe der Infanterie-Kaserne Nr. 1 auf ihren Landesherrn bezw. ihre Religionsformel beeidigt. Die Fahnen wurden mit Musik aus dem K. Schlosse geholt und nachher wieder dahin zurückgebracht.

Canstatt, 6. Okt. Gestern abend 7 Uhr starb unser Landtagsabgeordneter Kommerzienrat Karl Hartenstein im Katharinenhospital in Stuttgart, wo er vor mehreren Tagen sich wegen eines Kehlkopflebens einer schweren Operation hatte unterziehen müssen, deren Heilung anfangs einen günstigen Verlauf zu nehmen schien, bis gestern eine Wendung zum Schlimmen eintrat. Der Verstorbene, der im Jahre 1825 geboren ist, war früher Teilhaber der hiesigen Firma G. Hartenstein, Bank- und Wechselgeschäft, doch hatte er sich, da seine ständige Thätigkeit ihn zu sehr in Anspruch nahm, vor etwa einem Jahre von den Geschäften zurückgezogen und seine Stelle seinem Sohne Max eingeräumt. In der Abgeordnetenversammlung, welcher Hartenstein seit dem 29. Januar 1880 als Mitglied der deutschen Partei angehörte, nahm er eine einflussreiche Stellung ein und war insbesondere als Mitglied der Finanzkommission wiederholt als Berichterstatter über die Staatsschuld thätig. Seine Beerdigung findet Samstag nachmittags 3 Uhr statt.

Canstatt, 6. Okt. Der Tagelöhner Haas bei Thiers u. Cie. auf der oberen Ziegelei hatte gestern abend 5 Uhr das Unglück, beim Zurückziehen eines Wagens unter die Räder zu kommen, infolgedessen ihm der linke Oberschenkel zerquetscht wurde. Der Verunglückte wurde sofort in das Bezirkskrankenhaus verbracht.

Am 4. Okt. ist Nachm. 1 Uhr eine Scheuer zu Weil im Dorf ganz abgebrannt. Feuerverwahrlosung ist zu vermuten.

Calw, 5. Okt. Gestern, Dienstag, stürzte hier ein mit der Ausbesserung eines Taches beschäftigter Zimmermann zwei Stock hoch herunter und erlitt hierbei so schwere innere Verletzungen, daß er denselben heute Vorm. erlag. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und mehrere zum Teil unverfögte Kinder.

Ulm, 5. Okt. Kürzlich brachte ein Fremder in eine hiesige Wirtschaft 3 Knaben und ließ 2 derselben „auf kurze Zeit bis zur Abwicklung seiner Geschäfte“ in derselben zurück. Er kam aber nicht mehr, und es gaben die Knaben auf Befragen an, der Herr, welcher sie hieher gebracht, sei ihr Oheim Oskar Schneidner aus Leipzig, der sie einige Tage vorher aus dem Waisenhause in Niesern bei Pforzheim, woselbst sie untergebracht gewesen, abgeholt und ihnen versprochen habe, sie zu ihrer Großmutter nach Leipzig zu verbringen. Wie sich sofort herausstellte, ist derselbe der 27 Jahre alte Postgehilfe Oskar Schneidner aus Leipzig, seit einigen Tagen wegen Diebstahls auf Antrag des Kgl. Amtsgerichts Dachau von der Kgl. Staatsanwaltschaft München steckbrieflich verfolgt. Was den jungen Mann veranlaßte, seine Keffen aus der Anstalt abzuholen und hier sitzen zu lassen, ist noch nicht aufgeklärt. Die hiesige Behörde schickte sie ihrer Mutter zu.

Deutsches Reich.

Baden-Baden, 6. Okt. Der Kaiser übergab gestern dem Sieger des Armeejagdrennens persönlich den Ehrenpreis und kehrte dann wieder nach Baden-Baden zurück. Abends waren sämtliche Höchste Herrschaften bei den Kaiserlichen Majestäten zum Thee versammelt. Heute mittag nahm der Kaiser das Dejeuner bei den Großherzoglichen Herrschaften ein; demselben haben noch angewohnt die Fürstin von Hohenzollern und der Großherzog von Sachsen. Abends findet zu Ehren der bayerischen Prinzen große Hofstafel im Großh. Schlosse statt. Der Großherzog von Sachsen reist heute abend ab.

Berlin, 7. Okt. Die Kaiserin Augusta ist infolge einer Erkältung leidend; aber vorläufig ist kein Grund zur Beunruhigung vorhanden.

Neuß, 2. Okt. Eine Revolversehichte, die sich heute auf dem Bahnhof zutrug, hat hier großes Aufsehen erregt. Ein Bonner Husar, der seinen Urlaub beendete, war im Begriff, in seine Garnison zurückzukehren, und hatte schon im Coupe Platz genommen, als ein Frauenzimmer einstieg und nach kurzem Wortwechsel zwei Schüsse auf ihn ab-

feuerte, ohne ihn zu verletzen. Der Husar sprang auf den Perron, die Person ihm nach und feuerte noch zwei weitere Schüsse ab, von denen einer den Unterleib streifte. Die Polizei nahm die Attentäterin fest. Der Husar soll nach kurzem Verhör entlassen worden sein.

Ausland.

Mailand, 6. Oktober. Der deutsche Kronprinz ist mit der Frau Kronprinzessin und den Prinzessinnen-Töchtern hier eingetroffen und im „Hotel di Milano“ abgestiegen; die Familie setzte die Reise nach Arona und Baveno fort.

Petersburg, 29. Sept. Infolge einer Meldung der „Nowosti“ aus dem Gouvernement Perm (am Ural, zwischen 59. u. 60. Breitengrad) blühen daselbst sämtliche Bäume zum zweiten Mal. Das Thermometer steigt bis auf + 26 Grad Réaumur. Seit einem halben Jahrhundert sei das nicht dagewesen.

Die „Gazetta Narodowa“ berichtet, in Warschau seien viele Stabsoffiziere mit der Ausarbeitung von Plänen für ein verschanztes Lager bei Proszowice an der Weichsel beschäftigt.

Warschau, 7. Okt. 75 deutsche Familien und zahlreiche junge Männer sind neuerdings aus Rußland ausgewiesen worden; weitere Ausweisungen stehen noch bevor.

Sofia, 4. Okt. Die Mutter des Prinzen Ferdinand trifft gegen Ende Oktober zum Besuche hier ein; im Palais finden Vorbereitungen zu ihrem Empfange statt.

Athen, 5. Okt. Die Erberschütterungen dauern fort; die dadurch verursachten Beschädigungen sollen namentlich in der Provinz Korinth erheblich sein.

Landwirtschaftliches.

Zur Vertilgung der gegenwärtig in besorgniserregender Weise auftretenden Feldmäuse wird vielfach das Legen von Phosphorpillen empfohlen und auch angewendet. Dies heißt aber den Teufel mit Beelzebub austreiben, denn die natürlichsten und eifrigsten Vertilger der Feldmäuse, die Raben, Füchse, Eulen, Raben u. s. w. fressen die vergifteten toten Mäuse und gehen daran elendiglich zu Grunde, wie aus verschiedenen Bezirken in welchen dieses Vertilgungsmittel angewendet wird, zu lesen ist. Auch Gänse, Enten und Hühner fressen die Rabaver vergifteter Mäuse und kriepieren daran, was dann einer Seuche zugeschrieben wird. — Diese Folge hat auch das Giftlegen in den Häusern gegen Ratten und Mäuse.

Im landwirtschaftlichen Wochenblatt Nr. 40 sind s. g. Bariuzumpillen empfohlen, welche nur die Mäuse töten, anderen Tieren und den Vögeln aber nicht schädlich sind.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 1. Oktbr. 1887.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Dinkel	—	M. 6.20	—	M. 6.20 per Ctr.
Haber	M. 6.10	M. 6.—	M. 5.80	5.99

Fruchtpreise des wüthenden Fruchtmarkts.

Vom 5. Oktober 1887.

Getreide Gattungen.	Durchschnitts-Preise.				Höchster Preis.	Niederst. Preis.
	Höchster.	Mittler.	Niederst.	Mittler.		
Dinkel per Centr.	6 55	6 49	6 42	7 —	6 30	6 —
Haber per Ctr.	6 46	6 38	6 26	6 80	6 —	6 —

Stuttgart, 6. Okt. (Kartoffel-, Kraut- und Obstmarkt.) 1000 Ztr. Kartoffeln, 3 M 20 S bis 3 M 50 S per Ztr. — 4000 Stück Kraut, 18—22 M per 100 Stück. — Wilhelmplatz: —. — Güterbahnhof (5. Oktbr): 8000 Ztr. ausländisches Mostobst, 6 M 60 S bis 6 M 90 S pr. Ztr.

Rottenburg, 5. Oktbr. Im Hopfenhandel herrscht immer noch kein rechtes Leben hier. Die Händler verhalten sich zuwartend. Bierbrauer dagegen, deren schon sehr viele hier waren, haben ziemlich Hopfen aufgekauft und es mögen jetzt annähernd 2000 Ztr. veräußert sein zu 90—112 M per Ztr. nebst Kaufgelt.

Weinpreiszettel.

Großbottwar, 4. Okt. Heute wurden wiederum mehrere Käufe in Schwarzriesling abgeschlossen zu 110 bis 118 M pro Eimer.
Marbach, Beilstein, 5. Oktober. Ein Kauf schwarz Rißling zu 122 M für 3 Hektol. Gewicht von Stk. Laurentius 81°.
Uhlbach, 3. Okt. Gestern wurde hier der erste „Neue“ zu 55 M pr. hl verkauft.

Waiblingen a. d. G., 1. Oktbr. Der Frühwein unseres Schloßbergs wurde zu 140 M pr. 3 hl verkauft. Weitere Verkäufe in Frühwein fanden kürzlich zu 125 bis 135 M pr. 3 hl statt.